

Beherzt leben – lieben – lernen
Impuls vom 13.8.2019



**Schon so viel getan für mich und doch
noch immer nicht ganz angekommen**

Wenn Ereignisse früherer Leben nachwirken

Vielleicht kennst du das?

„Du hast schon so Vieles unternommen um Hemmendes und Belastendes zu verändern oder endlich loszuwerden, aber bist noch immer nicht ganz angekommen bei dir. Du rackerst dich ab und erreichst nicht wirklich was du dir wünschst.“

Dies kann daran liegen, dass Erlebnisse in früheren Leben nicht adäquat abgeschlossen werden konnten und deshalb in diesem Leben reaktiviert wurden um ein heilsames Ende zu finden.

Wie kann es so etwas geben?

Ist nicht mit dem Tod alles vorbei?

Was geschieht beim Sterben?

Was hat dies mit dem jetzigen Leben, meiner Familie, meiner Gesundheit, meinen Lebensumständen zu tun?

Wie kann ich das ergründen und verändern?

Auf diese Fragen werden ich versuchen Antworten zu geben, wie sie sich in **Rückführungs-Aufstellungen** zeigen.

Es hat den Anschein, dass es bei immer mehr Menschen nicht ausreicht,

- seinen Platz im Familiensystem und anderen Systemen einzunehmen,
- sich aus Verstrickungen zu lösen,
- seine Kindheit aufzuarbeiten und sein Inneres Kind zu befreien und zu heilen,
- vergangene Traumata zu bearbeiten und abzuschließen,
- seine Glaubenssätze zu ergründen und bewusst zu verändern,
- seine blockierten Gefühle wieder in Fluss zu bringen,
- seine eigenen Selbst-Anteile kennenzulernen und zu integrieren,
- den Raum seiner eigenen Persönlichkeit einzunehmen
- und die Grenzen zu anderen Menschen zu spüren und damit Eigenes und Fremdes zu unterscheiden.

Dies alles sind wichtige und wesentliche Schritte, die Veränderungen im eigenen Leben hin zum Guten bewirken. Doch oft wirken eben auch noch Kräfte, die wie Schatten auf dem Leben liegen und sich aus der bekannten Vergangenheit nicht erschließen und verändern lassen.

Hier liegen die Ursachen in einer Vergangenheit, die in der Seele noch wirksam sind, sich aber dem Zugang des Verstandes entziehen.

Vergangene Leben

Was wir mit dem logischen Verstand als zeitlich aufeinander folgende Abschnitte erleben, zeigt sich auf seelischer Ebene völlig anders.

Die Seele kennt keine Zeit, in ihr ist alles gleichzeitig vorhanden was wir jemals erlebt haben. Aus seelischer Sicht leben wir in einem Ewigen Jetzt. Erlebnisse sind entweder als Erfahrungsschatz abgespeichert, der das Dasein im Körper und im Leben bereichert, oder aber als „nicht abgeschlossene Ereignisse“, die noch zu Ende geführt werden wollen. Wie ist dies zu verstehen?

Tod und Sterben

In unserem westlichen Kulturkreis löst das Thema Sterben und Tod noch viel Unbehagen aus. In diesem Kulturkreis wurde uns eher nahegebracht, dass mit dem Tod alles aus sei. „Ruhe in Frieden!“, so wird Verstorbenen gewünscht, oft versehen mit dem Zusatz, am Jüngsten Tage zum Gericht vom Tode auferweckt zu werden. Nach mir die Sintflut, denken andere.

Doch die Seele des Menschen ist unsterblich.

Was im Sterbeprozess des Menschen stirbt, ist ausschließlich sein materieller Körper. Die unsterbliche Seele, als die wir diesen jetzigen Körper zur Entwicklung und Heilung bewohnen, lebt auch nach Verlassen des materiellen Körpers weiter.

Mitgebrachte Abschlussbefehle

Verlässt die Seele den Körper, bleibt das Gedanken- und Gefühlsgut, das zum Sterbezeitpunkt vorhanden ist bestehen.

Angenommen, du würdest plötzlich sterben, welches Gedankengut, welche Gefühle wären da jetzt in dir? Mit welchen Menschen oder Umständen wärst du in Frieden oder Unfrieden? Und auf welche Weise? Was denkt es in dir über dich selbst, deinen Körper und dein Leben? Wie viel ‚hätte ich nur‘ oder ‚könnte ich nur noch‘, usw. bliebe da stehen in diesem Augenblick?

Sterben

Stirbt ein Mensch unter schwierigen Umständen, wie Krieg oder Trauma, in Hilflosigkeit oder ausgeliefert, in Gewalt über andere oder mit anderen kämpfend, bei klarem Verstand oder in Verwirrung, berauscht oder betäubt, leidend oder in Sorge und Kummer, in Selbstmitleid oder Verlassenheit, ausweglos sich gegen den Tod stemmend, in Ärger, Hass oder Wut, in Unfrieden oder Anhaftung an Materielles, in Vorwurf, Groll und Anklage - oder unterdrückten Formen von alle dem - sind die dazugehörenden Ereignisse nicht in Frieden beendet und losgelassen.

Sie bleiben wie eingefroren bestehen und aktiv. Aus seelischer Sicht bleiben sie also offen und werden, wie in einen Rucksack gepackt, wieder mit in das nächste Leben gebracht.

Um diese alten Situationen und Umstände beenden zu können, was nur auf der Erde im physischen Körper erfolgen kann, sucht sich die Seele die Familie mit den entsprechenden Umständen aus, Umstände, die mit dem Mitgebrachten in Resonanz stehen.

Im Verlauf des Heranwachsens, und das kann bereits bei der Zeugung oder im Mutterleib beginnen, werden die mitgebrachten Ereignisse reaktiviert, damit sie abgeschlossen werden können.

Leider weiß unser Verstand nichts mehr davon, für ihn ist es wie Neuland. In der Seele und den feinstofflichen Körpern jedoch wird hier an das Mitgebrachte angeschlossen um es weiter zu führen und zu einem guten Ende zu bringen, und als Erfahrungsschatz zu verinnerlichen.

In wiederkehrenden Umständen des Lebens oder des Körpers, weist die Seele darauf hin, damit Heilung geschehen kann. Wie Satelliten kreisen die alten, reaktivierten Umstände in das Leben, machen auf sich aufmerksam um wahrgenommen und abgeschlossen zu werden.

Werden sie wahrgenommen und gelöst, bleiben sie aus, werden sie unterdrückt, kommen sie in zunehmend verstärkter Form immer wieder.

Anhaftung Verstorbener an Lebende

Die fehlende Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Wiedergeburt führt gerade in unserer westlichen Welt oft zu großer Verwirrung, da den Menschen nicht gelehrt wird, dass sie als unsterbliche Seelen einen sterblichen Körper bewohnen.

Dadurch erwarten viele Menschen mit dem Sterben den endgültigen Tod um dann, wenn es so weit ist, festzustellen, dass sie dennoch weiterleben. Menschen, die in ihren feinstofflichen Körpern das Gedankengut vom endgültigen Tod verinnerlicht haben, oder die unverhofft schnell bei einem Unfall ihr Leben im Körper verlieren, stellen dann fest, dass sie leben aber keinen Körper mehr spüren.

Sie irren nach dem Verlassen des Körpers umher und heften sich mitunter an die Lebensenergie anderer an, die ihren Körper aus den unterschiedlichsten Gründen nicht voll und ganz bewohnen.

So, wie wenn in einem Haus ein Zimmer leer steht, dessen Fenster weit geöffnet ist mit der Einladung: „Zu vermieten!“, ziehen sie dann als Untermieter in diesen Körper mit ein. Bei diesem ahnungslosen Vermieter, vermindert sich dann seine Lebensenergie, und seine Gedanken, Körpergefühle und Emotionen werden von einer unbekannt Energie beeinflusst mit entsprechenden Auswirkungen.

Rückführungs-Aufstellungen

In Rückführungs-Aufstellungen gehen wir räumlich zurück in die Zeit, in der die Ursachen entstanden sind, die heute das Leben auf wiederkehrende, belastende Weise beeinflussen. Da Menschen in ihren Schutzmechanismen oft sehr im Widerstand gegen solche Erlebnisse sind, bieten Rückführungs-Aufstellungen die Möglichkeit dies auch in der Gruppe mit Stellvertretern zu erleben und Altes zu beenden.

Im abgegrenzten Raum der Vergangenheit wird Belastendes und Übernommenes mit dem toten Körper von damals zurückgelassen und entsprechende Ereignisse beendet.

Dabei blockierte oder verlorene, fördernde Gefühle, Fähigkeiten und Eigenschaften, werden dort wieder zu sich genommen und in das jetzige Leben geholt.

Über das morphogenetische Feld verändern sich Wahrnehmungen, Befindlichkeiten und Resonanzen im Leben. Alte (Überlebens-)Muster und Glaubenssätze verlieren ihre Bedeutung, können in der Seele heilen und aus dem jetzigen Leben fern bleiben.

Wofür eignen sich Rückführungs-Aufstellungen

Es kann praktisch jedem Anliegen an ihrem Ursprung, dort wo es entstanden ist, begegnet werden um in der eigenen Seele oder im Zusammenwirken mit anderen Seelen, nicht abgeschlossene Ereignisse zu beenden und die daraus entstandenen, mitgebrachten Verhaltensmuster hinfällig werden zu lassen.

- Beziehungskonflikte mit Partner, Eltern, Kinder oder anderen wichtigen Personen
- Körperliche Themen und Krankheiten
- Belastende Verhaltensmuster
- Sucht- oder Zwangsverhalten
- Unerklärliche Hindernisse im Leben
- Unerfüllt gebliebene Wünsche (Kinderwunsch, beruflicher oder geschäftlicher Erfolg, Partnerschaft, Fülle, ...)
- u.v.m.

Wenn auch du schon vieles unternommen hast und dennoch das Gefühl hast, nicht wirklich angekommen zu sein in deinem eigenen Leben, dann lohnt sich der Blick zurück zum Ursprung, um Belastendes loszulassen und eigene Kompetenzen wieder zu erlangen.

Rückführungs-Aufstellungen können im Rahmen eines jeden Aufstellungsseminars gemacht werden. Sei dabei, wenn es dich anspricht.

Ich freue mich
Herzliche Grüße



Seele

*„Wenn die Seele etwas erfahren möchte,
dann wirft sie ein Bild der Erfahrung
vor sich nach außen
und tritt in ihr eigenes Bild!“
(Meister Eckehart)*

Helmut Laber